

There's No Life..

After You. [SasuxSaku ; ShikaxIno ; NaruxHina]

Von Teemo

Kapitel 1: Shot In The Dark.

I breathe underwater. It's all in my hands. What can I do? Don't let it fall apart. A shot in the dark..

Die Pinkhaarige erwachte am naechsten Morgen alleine. Zuerst war es ihr gar nicht wirklich bewusst. Muede tasteten ihre zarten Finger neben sich umher, doch sie fanden nichts. Sie fanden *ihn* nicht. Erschocken fuhr sie hoch und ihr Blick glitt neben sich. Das Platz neben ihr war leer. Nur eine aufgewuehlte Decke erinnerte daran, dass hier mal Jemand geschlafen hatte. Normalerweise war sie doch die Erste, die am Morgen aufstand. Wieso war das Bett leer ? Sie erhob sich und erhob sich aus dem Bett. Das gesamte Schlafzimmer war in Schwarz und Weiß gehalten. Sie hatten sich zusammen dafuer entschieden. Sie liebte helle Farben, er dunkle. Muede ging sie zum weißen Kleiderschrank, zog sich Unterwaesche, ein Shirt und eine Hose heraus und verschwand im Badezimmer. Ein kurzer Blick verriet ihr, dass er doch hier gewesen war. Hatte er Termine ? Nein, dass haette er ihr gesagt. Nach dem gestrigen Abend waren sie gemeinsam in die Wohnung zurueckgekehrt. Großteilig hatten sie sich zwar angeschwiegen, aber nach dieser Erkenntnis sollte das kein Wunder sein. In Zukunft wuerden sie getrennte Wege gehen. Von heute auf morgen. Von jetzt auf gleich. Waehrend er am Abend noch auf dem Sofa im Wohnzimmer gelegen hatte und ein Bier getrunken hatte, war sie schon laengst ins Bett gegangen. Sie musste frueh raus und das tat sie auch ohne Wecker. Die Pinkhaarige war ein Fruehaufsteher, im Gegensatz zu Sasuke, der gut und gerne mal den halben Tag im Bett schlief, wenn man ihn nicht rauswarf. Dazu noch seine muerrische Art am Morgen. Nein, dass musste sie sich nicht immer geben. Seufzend stellte sich die Pinkhaarige nun unter die Dusche, wusch sich das Rueckenlange Haar das sie damals wieder hatte wachsen lassen und duschte sich ausgiebig. Anschließend warf sie sich in neue Kleidung, nachdem sie sich abgetrocknet hatte. Eine schwarze Leggins, ein weißes Longshirt - dann wurden die Haare zu einem einfachen Pferdeschwanz zusammengebunden. Als sie in die Kueche trat, zeigte die Uhr Sieben Uhr morgens. Sie hatte noch gut eine Stunde um ihre Unterlagen zu holen. Sie war erst vor zwei Wochen mit Sasuke in diese Wohnung gezogen. Das Internatsleben samt Abiturabschluss hatten sie hinter sich gelassen. Nun begann das wahre Leben. Doch daran wollte sie momentan nicht denken. Sie griff sich eine Toastschreibe, setzte Kaffeewasser auf, schaltete die Maschine ein und griff zum Telefon. Ohne hinzusehen waehlten ihre zierlichen Finger eine Nummer, die sie schon sooft angerufen hatte. Das Freizeichen ertoente.

Der Blondhaarige hatte sich nach diesem erkenntnisreichen Abend noch mit einem Bekannten verabredet und hatte sich praktisch in einer Kneipe die Nacht um die Ohren geschlagen. Um Fuenf Uhr war er erst nach Hause gekommen. Neji war schon frueher gegangen, immerhin musste dieser morgens in einer Vorlesung sein. Da konnte er sich nicht die ganze Nacht Naruto's Gequassel anhoeren. Obwohl Naruto sehr bedrueckt klang, konnte Neji ihm irgendwann wieder sein typisches Laecheln entlocken. Und damit war er dann auch gegangen und hatte den Uzumaki-Sproessling alleine gelassen. Ohne zu wissen, dass dieser sich die Kante gegeben hatte und nun volltrunken im Bett lag und schlief. Wie er nach Hause gekommen war, war eine gute Frage, auf die er sicher noch eine Antwort finden wuerde. Nur im Unterbewusstsein bekam Naruto mit, dass das Telefon klingelte. Gekleidet in eine Gruene Boxershort drehte er sich einfach um und schaltete auf Durchzug. Dafuer ging eine Schwarzhaarige Gestalt ans Telefon. 'Morgen Sakura. Du, Naruto schlaeft noch. Der kam vorhin erst volltrunken nach Hause. Wo Sasuke ist ? Keine Ahnung.. ist er vielleicht noch was erledigen ? Okay, ich melde mich dann spaeter.' Damit legte Hinata auf. Es waren immer recht kurze Gespraechе. Sie hatten nicht mehr viel zu bereden und das war auch okay so. Hinata hatte eh soviel um die Ohren, dass sie freizeitmaeßig zu nichts mehr kam. Unterlagen und Antraege fuer Annahmen an Kindergartenstaetten. Bewerbungsschreiben hier und dort. Der Schreibtisch der Schwarzhaarigen quoll mittlerweile ueber. Hinata trug eine schwarze Hose und einen blauen Blazer. Dann schnappte sie sich ihre Autoschluesel und verlies die Wohnung. Sie hatte heute noch ein paar Unterlagen zur Post zu bringen. Danach wuerde sie sich wie ueblich ihrem Laptop widmen. Nebenbei wollte sie Ino noch anrufen. Sie hatte nur von Naruto noch mitbekommen, dass sich Ino und Shikamaru im Streit getrennt hatten und nun nicht mehr miteinander redeten. Aber so war das Leben in einer Beziehung nunmal. Man stritt sich und tat unueberlegte Sachen. Hinata stieg in ihren kleinen Wagen und fuhr damit los.

Wuetend schmiss Ino einen Blumentopf nach dem Braunhaarigen. Die Blondhaarige war gerade auf Hundertachzig und das wuerde sich demnaechst auch nicht legen. Gekleidet in ein schoenes Blaues Kleid, funkelte sie den Nara wuetend an. 'Und das sagst du mir jetzt erst, du mieser Arsch ? Wie lange ging das mit euch beiden ?' wollte sie wissen und hatte am gestrigen Abend per Zufall eine SMS bekommen, in der stand, dass Shikamaru mit einem anderen Maedchen rumgeknutscht hatte. Dieser versuchte sich zu erklaren und sagte, dass dies vor Ino's Zeit gewesen war. Doch Ino glaubte ihm kein Wort. Der Blumentopf verfehlte nur knapp Shikamaru's Kopf, doch das stoerte Ino nicht im Geringsten. Warum sollte es ? Fuer sie war es Verrat, Betrug, Fremdgeherei. Sie erzaehlten sich sonst wirklich *alles* und jetzt vergaß er ihr solch eine Story zu erzaehlen ? Ploetzlich ? Wo alle sowieso gestresst genug waren ? Wuetend griff sie nach ihrer Bluse und verließ schon fast fluchtartig die Wohnung und ließ einen genervten Shikamaru zurueck. Er hatte geahnt, dass sowas wieder mal kommen musste. Es war nicht das erste Mal, dass sie so heftig stritten. Bei ihrem letzten Streit war Ino erst zwei Tage spaeter wieder nach Hause gekommen und hatte sich entschuldigt. Und das war gerade vor zwei Wochen gewesen. Nun der naechste Streit. Langsam hielt er es nicht mehr aus. Ino war gestresst und ließ es an ihm aus. Das hatte er nicht verdient. Dabei liebte er diese Frau, wollte sie sogar heiraten. Nur wie sollte er sie fragen, wenn sie wegen jeder Kleinigkeit ausrastete ? Seufzend warf er sich auf die Couch und schloss die Augen. Es war nervig.

Sakura hatte nach dem Telefonat mit Hinata ebenfalls die Wohnung verlassen. Keiner wusste wo Sasuke war oder es wollte ihr keiner sagen. Die beiden hatten in den letzten Tagen ohnehin Stress ohne Ende gehabt. Zuerst die Wohnungssuche, dann sein ploetzlicher Entschluss doch die Immobilienfirma seines Vaters zu uebernehmen, waehrend sie Medizin studieren wollte. Sasuke wuerde viele Wochen unterwegs sein und sie wuerden eine Fernbeziehung fuehren. Doch egal wie oft sie ihm das in den letzten Tagen gesagt hatte - er hatte dicht gemacht. Hatte sie versucht zu beruhigen. Doch er wusste auch, dass sie es nicht ertrug, wenn er weg war. Er hatte ihr schon einmal das Herz gebrochen. Ein weiteres Mal ertrug sie nicht. Erst vor zwei Jahren hatte sie sich in stationaerer Behandlung befunden, wegen einer Esstoerung, die sie aber gut in den Griff bekommen hatte. Und nun.. weinte sie seit einigen Tagen sooft, dass es ihm fast das Herz zerbrach, wenn er sie so leiden sah. Er wusste, ein Leben ohne ihn konnte sie nicht fuehren. Es wuerde ihren Tod bedeuten. Aber.. er empfand genauso fuer sie. Nur das er nicht besessen war. Er liebte ihre smaragdgruenen Augen, dass seichte Laecheln und das lange Haar Sakura's. Ihren Koerper - einfach alles. Und doch wollte er sich ein Leben aufbauen und das ersuchte Opfer die er bringen musste. Aber egal wie oft er ihr gesagt hatte, dass er sie liebe - es hatte nichts gebracht. Sakura dachte an die glueckliche Zeit im Internat zurueck. Sie hatten gemeinsam mit ihren Freunden soviel unternommen. Sollte das nun vorbei sein ? Wuerde sie ihre große Liebe und damit ihr Leben verlieren ? Ohne großartig auf die Straßen zu achten, steuerte Sakura das Internat an, auf dem sie soviele Jahre verbracht hatte. Glueckliche Jahre. Vollkommene Jahre. Sollte das nun vorbei sein ? Sie wuenschte, es waere anders. Es war ein Drama, dass erzaehlt werden musste. Die wunderschone Pinkhaarige ueberquerte ohne aufzusehen die Straße. Ein herannahendes Auto konnte nicht schnell genug abbremsen. Sakura spuerte nur noch den Aufprall und sich selbst irgendwo in der Ferne aufschreien. Wie sie von der Motorhaube fiel und dann alles schwarz wurde. Schwarz wie der Tod.

I wish it was over and I wish you were here. Still I'm hoping that somehow..